

Askanischer Verlag Berlin

Zur Auslieferung liegt bereit:

Z

Die Deutsche Dichtung seit Goethes Tod

von
Oskar Walzel

Die knappe Darstellung der deutschen Literatur nach Goethes Tod, die von Oskar Walzel unserer Volksausgabe von Wilhelm Scherer's „Geschichte der deutschen Literatur“ angefügt wurde, fand so viel Anklang, daß wir uns dem immer häufiger an uns herantretenden Wunsche, diesen Anhang als Sonderdruck veröffentlicht zu sehen, nicht länger verschließen wollten. Auf unsere Anregung entschloß sich der Verfasser, die Darstellung zu erweitern und besonders der Dichtung des jüngsten Menschenalters mehr Raum zu gewähren. Zugleich wurde in einem einleitenden Abschnitt die neuartige Betrachtungsweise besonders der deutschen Dichter ausführlich erörtert. Neue Wege weist Walzel hier wie sonst. Abermals bewährt er sich als der berufene Führer deutscher Literaturwissenschaft.

Hatte bereits der Anhang zu Scherer zum erstenmal versucht, der neuesten, sogenannten expressionistischen Dichtung zu einer gerechten Würdigung zu verhelfen, so bietet jetzt Walzel eine umfassende Darlegung der Wege, die vom Naturalismus bis in unsere Tage von Deutschen beschritten wurden. Warum und wie weit sie über die Kunst des Impressionismus hinausgehen, wird erwogen. Die großen Zusammenhänge tun sich auf. Aber auch die einzelnen Persönlichkeiten und ihre Leistungen treten in volle Beleuchtung.

Gerade weil die jüngste deutsche Dichtung mit dem Leben des Tages in engster Fühlung steht und die gewaltigen Umwälzungen dieses Augenblickes teils vorausgeahnt, teils mitbedingt hat, bietet Walzels Arbeit mehr als eine bloße Schilderung künstlerischer Vorgänge. Sie sucht die Selbstbesinnung zu fördern, die nicht nur dem Deutschen heute nützt. —

Umfang ca. 400 Seiten, Lexikon-Format.

In schönem Halbleinenband ord. M. 12.—, no. M. 8.—

In vornehmem Ganzleinenband ord. M. 15.—, no. M. 10.—

In Halbpergamentband ord. M. 20.—, no. M. 13.—

Askanischer Verlag Berlin